

Pflegeanleitung

Standort: Im Sommer sorgen wir für einen hellen, sonnigen Standort. Im Winter werden der Wurzelballen gegen Durchfrieren und die oberirdischen Baumteile gegen eisige, trockene Winde geschützt. Gießen: Das ganze Jahr über gleichmäßig feucht halten, Staunässe vermeiden. Düngen: Vom Beginn des Austriebs bis Ende August alle zwei Wochen mit einem Flüssigdünger. Umtopfen: Alle zwei bis drei Jahre im zeitigen Frühjahr mit einem Wurzelschnitt in Akadama-Erde. Formerhaltung: Im Frühjahr dickere, die Gestaltung störende Äste entfernen. Sobald

man die Triebspitzen mit den Fingerkuppen aus, ebenso die folgenden Triebe. Gleichzeitig werden zu lang gewachsene Nadeln abgezipft. Von Zeit zu Zeit müssen zu dicht gewachsene Bereiche mit der Schere ausgedünnt werden. Zu hoch gewachsene Zweigpolster werden ebenfalls wieder flacher geschnitten. Alle senkrecht nach unten wachsenden Triebe werden herausgeschnitten. Drahten: Sobald im Frühjahr die Äste elastischer werden. Nach etwa einem Jahr wird der Draht entfernt. Rinne und mit schmalen

Ein etwa 80 Jahre alter Igeiwacholder

Igeiwacholder zweihäusig ist, braucht man, um Früchte zu erhalten, :wiegend einen weiblichen und einen männlichen Baum. Die Blüten erscheinen im Frühjahr in den Blattachsen. Die männlichen Blüten sind kleine gelbe Kätzchen, die weiblichen Blüten sind unscheinbar und grün. Sie reifen im zweiten Jahr nach der Befruchtung zu einer schwarzblauen Frucht. Alte Igelwacholder-Bonsai erhalten häufig ihr imposantes Aussehen durch tote, entrindete und gebleichte Stamm- und Astpartien.

IGELWACHOLDER

Unserem Gemeinen Wacholder (*Juniperus communis*) ist der Igelwacholder recht ähnlich. Während aber die Äste des Gemeinen Wacholders senkrecht nach oben wachsen, hängen die des Igelwacholders bogig über. Als Strauch oder kleiner Baum erreicht der Igelwacholder selten die Höhe von drei Metern. Stamm und Äste haben eine braun-rote bis gelbbraune Rinde, die sich streifig abzieht. Die Nadeln sind pfriemförmig, steif, scharfspitzig und stechend. Sie sind 13 bis 25 Millimeter lang und bis 1 Millimeter breit, auf der die jungen, hellgrünen Triebe im Frühjahr etwa zwei Zentimeter lang sind, zipft



a) Schmale Rindenstreifen versorgen den Baum.

b) Dichte Zweigpolster durch rechtzeitiges Zipfen.

c) Schale mit abgerundeten Ecken.

weißem Mittelband. Da der